Die Bücher Regiomontans in Spanien

Von E. Zinner

Der bedeutende fränkische Astronom Joh. Regiomontanus wurde bekannt durch seine Kalender und Jahrbücher der Planetenbewegung, die er 1474 in Nürnberg druckte, und durch seine Dreieckslehre und großen Tafelwerke, die nach seinem Tod (1476) gedruckt wurden. In Spanien gibt es noch jetzt einige seiner Bücher. Sie beweisen, wie wichtig der Besitz dieser Bücher erschien. Die Dombibliothek zu Sevilla besitzt seine Jahrbücher für die Jahre 1482–88 mit handschriftlichen Anmerkungen des Chr. Kolumbus. Offenbar hat er die zugehörigen Jahrbücher für 1489–1506 auf seine Seefahrten mitgenommen und benützt. Sie gehörten zu den Büchern, die sein Sohn Don Fernando vermacht hatte, und sind verschollen. Die Jahrbücher für 1492–1506 wurden von einem anderen Spanier erworben, der darin einige Bemerkungen schrieb. Später wurden vorn die Geburtstage spanischer und portugiesischer Fürsten geschrieben, die wegen der Angabe der Geburtsstunde, wie anderswo zu berichten ist, wichtig sind. Das Buch wurde von Diego de Mendoza 1575 an König Philipp II. geschenkt und gehört jetzt zur Bibliothek des Escorial.

Regiomontans lateinischer Kalender, der 1476 in Venedig gedruckt wurde, gehört dem Archiv in Siguenza und ist im schönen Dommuseum zu sehen. Die lateinischen Kalender der Ausgaben Venedig 1482, 1489 und 1492 sind in der Biblioteca Nacional zu Madrid, wie die Jahrbücher für 1496 und die Tabulae directionum. Also sind jetzt noch 8 Werke Regiomontans in Spanien.

Die magnetische Vermessung einiger westgotischen Kirchen in Spanien

Von E. Zinner

Im Herbst 1934 maß ich mit einem Kompaß die Ortung einiger westgotischer Kirchen. Damals betrug die magnetische Mißweisung für Oviedo 13° w.

Banos de Cerrato, Kirche S. Juan Battista, von König Recceswinth 661 erbaut, im 9. Jahrhundert erweitert. Die Achse der Kirche zeigt 7° von Ost nach Ostsüdost.

Naranco bei Oviedo. S. Maria, der frühere Palast des Königs Ramirol I. (842 bis 859). Die Kirchenachse weicht um 9° von Ost nach Ostsüdost.

San Miguel de Lino. Die Achse der Basilika weicht um 2° von Ost nach Ostsüdost.

Santillana bei Oviedo. Kirche S. Juliana des 9. Jahrhunderts. Die Achse weicht um 11° von Ost nach Ostsüdost.

Val de Dios bei Villaviciosa. Kirche S. Salvador. Die Achse weicht um 3° von Ost nach Ostsüdost.

Sta. Cristina de Lena bei Oviedo. Die Achse weicht um 48° von Ost nach Nord ab, zielt also beinahe nach Nordost.

Oviedo. Kirche S. Tirso. Die Achse weicht um 13° von Ost nach Ostsüdost ab.

Die Kirchenachse weicht, außer bei Sta. Cristina, nicht viel von der Westost-Richtung ab.

Der Sternhimmel mit den Planetenherrschern

Von E. Zinner

Die alte Universitätsbibliothek in Salamanca zeigte in einer Kuppel (Abb. 1) den Sternhimmel, der durch spätere Umbauten so zerstört wurde, daß nur noch 5 Achtel des Gemäldes in der Kuppel zu sehen sind. Dieses Gemälde zeigt einen Teil des Sternhimmels mit dem Tierkreis vom Löwen bis zum Schützen (sagittarius) und links davon nördliche Sternbilder, wie Schlangenträger (ophiuchus), Schlange (serpens), Herkules, Bootes und rechts vom Tierkreis die südlichen Sternbilder Wasserschlange (hydra) mit Becher (crater) und Raben (corvus), Altar (ara), südliche Krone (corona australis), Zentaur mit Hasen (lepus) am Spieß und Wolf (lupus) in den Armen und daneben einen großen Baum. Dieser merkwürdige Baum kommt sonst als der Baum vor, aus dem die Schlange den Herkules bekämpft. Die Sternbilder sind mit vielen großen und kleinen achtstrahligen Sternen geschmückt; ebenso ist der leere Himmelsgrund mit Sternen ausgefüllt. Daneben sind aber auch die Planeten Sonne und Merkur als Herrscher auf Triumphwagen zu sehen, und zwar die Sonne neben dem Löwen und Merkur neben der Jungfrau. Da der Sternhimmel nicht die Hauptkreise Äquator, Ekliptik und die Längenkreise zeigt, ist eine genaue Gleichsetzung der Planeten mit den Sternbildern des Tierkreises nicht möglich. Die Sonne steht als Sonnengott mit Strahlenkranz auf einem Streitwagen, den 4 Rosse ziehen. Auf der Radscheibe ist der Löwe als Haus der Sonne zu sehen. Merkur mit dem Schlangenstab in der Hand und mit der Mütze auf dem Kopf sitzt auf einem von 2 Adlern gezogenen Triumphwagen, dessen Radscheiben seine Häuser Zwillinge und Jungfrau zeigen.

Wie die Universitätsbibliothek Salamanca mitteilte, hat Fernando do Gallego die Kuppel in den Jahren 1473–93 gemalt. Die Stellung der Planeten soll die Geburt des Kronprinzen Juan angeben, und zwar auf Grund der Berechnung des Abraham Zacuto. Italienischer Einfluß zeigt sich in den Sternbildern und Planetenherrschern. Triumphwagen mit Planetenherrschern und anderen Göttern waren damals beliebt. Man sieht sie auf den Kupferstichen, die in Florenz um 1460 entstanden und früher Baldo Baldoni oder Botticelli zugeschrieben wurden (M. Hausmann. Die Welt unter den Planeten. Das Kunstwerk I, Heft 4). Seit 1488 wurden ähnliche Bilder von Planetenherrschern in Holzschnitten verbreitet. Über den italienischen Einfluß besteht kein Zweifel; aber auch in der Angabe eines Zeitpunktes durch die Stellung der Planeten im Tierkreis dürfte italienischer Einfluß bestimmend gewesen sein. So zeigen in Florenz die Kuppeln der alten Sakristei von San Lorenzo und der Pazzi-Kapelle den Sternhimmel mit Tierkreis und Ekliptikkreis und darin die Sonne als Scheibe und den Mond als Sichel, woraus sich der 8. Juli 1439 als der durch die Stellung von Sonne und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Zinner Ernst

Artikel/Article: Die magnetische Vermessung einiger westgotischen Kirchen in Spanien 9-10